

Pressemitteilung

des Bundesverbandes der Deutschen Sicherheits- und Verteidigungsindustrie

zu dem am 19. März von der Kommissionsvizepräsidentin und Hohen Beauftragten Kaja Kallas sowie Kommissar Andrius Kubilius vorgestellten „Joint White Paper for European Defence Readiness 2030“ nimmt der Hauptgeschäftsführer des BDSV, Dr. Hans Christoph Atzpodien, wie folgt Stellung:

Der Bundesverband der Deutschen Sicherheits- und Verteidigungsindustrie (BDSV e.V.) begrüßt ausdrücklich das heute veröffentlichte Joint White Paper der Europäischen Kommission, denn die dort proklamierte Stärkung der europäischen Verteidigungsbereitschaft bis 2030 ist angesichts der veränderten geopolitischen Lage mehr als überfällig.

Nachdem nun die finanziellen Mittel, die für diese Verteidigungsbereitschaft unabdingbar sind, überall in Europa – auch bei uns in Deutschland – mobilisiert werden, kommt es entscheidend auf die Lieferfähigkeit der Industrie an. Hier erscheint es vor allem wichtig, für die in dem White Paper aufgeführten Bereiche des vordringlichen Bedarfs sehr schnell die europäischen Bedarfe – wo immer möglich – zu bündeln. Nachfragebündelung bedeutet zugleich Verkürzung der Vorlaufzeiten für die aufzubauenden höheren Produktionskapazitäten. Darüber hinaus bedarf es noch der Verbesserung regulatorischer Rahmenbedingungen, um die sich die Kommission auf der EU-Ebene vorrangig bemühen will. Die in diesem Zusammenhang ankündigte zusammenfassende „Defence Omnibus“-Regelung und der dazu avisierter strategische Dialog mit der Industrie werden ausdrücklich begrüßt und unterstützt.

Am Ende benötigen die Unternehmen eine stabile mehrjährige Auftragslage, um Investitionen zu steuern und Kapazitäten erhöhen zu können. Gemeinsame Programme, Nachfragebündelung und eine möglichst koordinierte Beschaffung sind das Gebot der Stunde, um unsere Industrie noch schneller in den gebotenen Taktfrequenzen und Stückzahlen lieferfähig zu machen. Dass wir das können, steht außer Frage; es muss jedoch in einem gesamthaften „Aufbruch“ gemanagt werden.

Hierbei spielen auch die frei werdenden Ressourcen in anderen Bereichen unserer Volkswirtschaft, wie in der Automobil- und Automobilzulieferindustrie eine wichtige Rolle. Sie für Rüstung jetzt nutzbar zu machen, muss ebenfalls eine übergreifende Aufgabe sein. Das Motto „Autos zu Rüstung“ oder „Auto2Defence“ weist hier den Weg.

Berlin, den 19. März 2025

Kontakt:

Peter Scheben
Bundesverband der Deutschen Sicherheits- und Verteidigungsindustrie e.V. - BDSV
Atrium Friedrichstraße
Friedrichstraße 60
10117 Berlin
Tel: 030-2061899-40
Fax: 030-2061899-90
p.scheben@bdsv.eu
www.bdsv.eu
Twitter: [@BDSV_Berlin](https://twitter.com/BDSV_Berlin)

Eingetragener Interessenvertreter: [R001623](#)